



Pressemeldung

Erzhausen, den 11.09.2012

„Mission ist alternativlos“ - BFP wählt neue Bundesleitung 117. Bundeskonferenz steht unter dem Motto „So sehr hat Gott die Welt geliebt“

Erzhausen – Rund 1000 Delegierte des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) werden vom 24. bis 27.9.2012 zur 117. Bundeskonferenz im Sauerland Stern Hotel in Willingen/Upland erwartet.

Die Konferenz steht unter dem Motto „So sehr hat Gott die Welt geliebt“ und thematisiert den missionarischen Auftrag der Gemeinde Jesu in heutiger Zeit. BFP-Präses Roman Siewert (Norddeich) betont die Alternativlosigkeit dieses Auftrags: „Wir dürfen und müssen missionarisch denken, leben und handeln. Christus muss gepredigt werden, denn er ist alternativlos in Raum und Zeit. Er, der Erlöser und gute Hirte, muss unter den Menschen durch seine Gemeinde, im Kleinen wie im Großen, erkannt werden. Dafür leben und dienen wir“. Wie Siewert ferner betont, blicke er mit besonderer Spannung und Erwartung auf die 117. Bundeskonferenz, da von den Delegierten der Bundesvorstand neu gewählt werde. Er sei von der Hoffnung getragen, „dass wir von unserem Gott Weisung bekommen werden, welchen zur Wahl stehenden Persönlichkeiten wir unser Vertrauen aussprechen“.

Aus 13 Nominierten, die zuvor vom amtierenden Präsidium und von den Regionalkonferenzen aufgestellt wurden, soll der neue Bundesvorstand für fünf Jahre gewählt werden. Neben dem geschäftsführenden Vorstand, bestehend aus Präses, Vize-Präses, Generalsekretär und Schatzmeister, werden fünf Beisitzer gewählt. Der bisherige Präses, Vize-Präses und Generalsekretär haben sich nicht erneut aufstellen lassen. Präses Siewert: „Wir dürfen unseren Bund betend begleiten. Wir vertrauen auf das Reden und Wirken des Heiligen Geistes.“

Im Vorfeld der Bundeskonferenz veranstaltet das „Forum für Theologie und Gemeinde“ (FThG) am Montag, 24.9.2012 von 14 bis 18 Uhr das erste interaktiv gestaltete Theologische Intensivforum. Es steht unter dem Titel „Die Macht der Menschenbilder“ (www.forum-thg.de). In seinem Impulsreferat „Der geistliche Christ“ wird Rüdiger Halder der Frage nachgehen, ob es der biblischen Wirklichkeit entspricht, dass dem menschlichen Geist eine Vormachtstellung gegenüber der Seele (Psyche) und dem Körper einzuräumen ist. Anschließend können die Teilnehmer an Tischgruppen das Gehörte reflektieren und ihr Ergebnis den Anwesenden vortragen. Das Gesamtergebnis soll dann der Bundesgemeinschaft zugänglich gemacht werden. Das FThG hat sich im Mai diesen Jahres umbenannt. Zuvor arbeitete es unter der Bezeichnung Bundesunterrichtswerk des BFP (BUW). Wie sein Sprecher Stefan Willi (Chemnitz) betont, präsentiere sich das FThG unter dem Motto „Theologisch kompetent – praktisch relevant“. Es verstehe sich als theologisch kompetent, da es auf der Grundlage der Bibel hilfreiche Beiträge für den Gemeindealltag erarbeite und praktisch relevant, da Erfahrungen aus der Gemeindepraxis in die theoretischen Überlegungen mit einfließen. „Das FThG will anspruchsvolle Theologie gut verständlich darlegen, ohne oberflächlich zu werden“, so Willi.

Im Anschluss an den Eröffnungsgottesdienst am Montag wird Präses Siewert im Café- und Eingangsbereich vor der Veranstaltungshalle feierlich die dritte BFP-Kunstaussstellung eröffnen. Unter dem Motto „Glaubens-Bilder“ möchten die sechs ausstellenden Künstler auf ihre Weise Gott die Ehre geben. Den Künstlern wurde ein herausforderndes Thema gestellt: Sie sollen ihren Glauben in Bildern ausdrücken. „So wie ein Dichter dies durch Reime, ein Autor durch Geschichten, ein Pastor durch Predigten, ein Sänger durch Lieder und ein jeder von uns dies durch sein Leben tun kann“, sagt die Ausstellungsleiterin Esther Dymel-Sohl (Elmshorn). „Wir alle tragen Glaubensbilder in uns, Erfahrungen mit Gott, die sich fest in uns verankert haben, Begegnungen mit Menschen, die unserem Bild vom Christsein einen farbenfrohen, aber auch einen schwarz-weißen Anstrich geben können. Erlebnisse innerhalb der Gemeinde Jesu können das Glaubens-Bild zu einem hellen und angenehmen, manchmal aber auch zu einem eher trüben Werk werden lassen.“

Der Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden K.d.ö.R. (BFP) ist die zweitgrößte Freikirche innerhalb der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) in Deutschland. Zum BFP gehören ca. 46.000 Mitglieder in 776 Gemeinden. 273 davon (35%) sind internationale Gemeinden. Einschließlich der Kinder, Jugendlichen und regelmäßigen Gästen zählen ca. 138.000 Personen zum BFP. Weitere Infos unter www.bfp.de.

Aktuelle Meldungen, ausführliche Berichte, Reportagen und Fotos zur 117. BFP-Bundeskonferenz stehen ab 24.09.2012 unter <http://buko.geistbewegt.de> zur Verfügung.

Pastor Horst Werner

Ausbildungsbeauftragter und Pressesprecher
Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden K.d.ö.R.
Industriestraße 6-8 • 64390 Erzhausen
Fon 06150 9737-12 • Fax 9737-812
www.bfp.de • pressesprecher@bfp.de

